

Gesundheitsamt schulte am 18. März ein

Im Alter IN FORM – Gesunde Lebensstile fördern

Forschungsergebnisse belegen, dass eine gesunde Ernährung bis ins hohe Alter das Wohlbefinden fördert und ernährungsbedingten Erkrankungen vorbeugt. Außerdem bestätigen sie, dass ältere Menschen durch ein gezieltes Bewegungstraining ihre Selbständigkeit länger aufrechterhalten und ihr Sturzrisiko deutlich mindern können.

Daher hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) die Initiative Deutschland IN FORM genutzt und das Projekt „Im Alter IN FORM – Gesunde Lebensstile fördern“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Projektes werden Schulungen für Akteure, Ehrenamtliche und Fachkräfte in der Seniorenarbeit angebo-

ten. Dieses bundesweite Projekt und Schulungsangebot hatte das Gesundheitsamt Vogtlandkreis ins Vogtland geholt und organisierte am 18. März eine ganztägige Schulung für Leiterinnen und Leiter von Seniorengruppen oder anderen Akteuren in der Seniorenarbeit.

„Es wurden Empfehlungen für eine

gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit im Alter vermittelt und diskutiert. Auch weitere Möglichkeiten in der ambulanten Seniorenanarbeit wurden nachgefragt und ausprobiert“, so Amtsärztin Kerstin Zenker.

Wissenswert:

IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern.

Schülerinnen und Schüler des Pestalozzi-Gymnasiums besuchen Patientin aus Angola im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Julieta kann geheilt in ihre Heimat zurück

Etwas schüchtern und überrascht vom Besuch der vielen Gäste öffnet die sechsjährige Julieta Chiquemba Chambili Päckchen für Päckchen, die die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 a des Pestalozzi-Gymnasiums Rodewisch für das angolanische Mädchen mitgebracht haben.

„An der Schule ist es bereits zur Tradition geworden, zu Kindern aus Krisengebieten, die im Klinikum Obergöltzsch behandelt werden, einen Kontakt aufzubauen und ihnen kleine Geschenke mit auf den Weg nach Hause zu geben“, berichtet die Lehrerin Simone Bach. Dafür haben die Achtklässler Kuchen, Torten und Kekse gebacken und sie in ihrer Schule verkauft. Vom Erlös erfüllte die Klasse 8 a Julietas Wunsch, nämlich rosarote Sandalen. Außerdem wurden noch praktische Dinge gekauft: „Wir haben



Anja, Max, Lehrerin Simone Bach, Luca und Kim (v. l.) überbringen der sechsjährigen Julieta (vorn Mitte) kleine Geschenke, die sie vom Erlös ihres Kuchenbasars eingekauft haben.
Foto: Dieter Krug

dann noch Schreibzeug, Stifte, Bleistiftspitzer, eine Federtasche, Süßigkeiten und kleine Erinnerungsgeschenke dazu gepackt, wie beispielsweise einen kleinen Engel aus Holz“, erzählt Anja. „Es ist das Strahlen in den Augen und die eigene Freude etwas Gutes zu tun. Jeder in der Klasse ist mit Eifer dabei, weil wir wissen, dass es nicht allen Kindern auf der Welt so gut geht, wie uns hier in Deutschland“, ergänzen Max und Kim.

Julieta kam mit einem Hilfsflug des Friedensdorfs International direkt aus Luanda nach Deutschland und dann in das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch, um hier von Fachärzten operativ an einer komplizierten Knochenverlängerung am Oberarm und Unterschenkel behandelt zu werden. Zusätzlich verabreichte man der jungen Patientin eine hochwirksame Antibiotikabehandlung, um weitere Infektionen zu bekämpfen. Von den Schwestern war zu erfahren, wie wohl sich das kleine Mädchen hier gefühlt hat, das nun nach einem vierteljährigen Aufenthalt noch eine Rehabilitation im Friedensdorf International antritt, bevor sie ihre Eltern im fernen Angola gesund in die Arme schließen können.

Mit der Behandlung von Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten hat das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch bereits gute Erfahrungen. In der Vergangenheit konnte hier bereits fünfzehn schwer verletzten Kindern aus Angola und Afghanistan, die dringend operativ versorgt werden mussten, geholfen werden. Die Fähigkeiten im Bereich der Unfallchirurgie und Pädiatrie machen das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch seit Jahren zu einem der wichtigsten Ansprechpartner des Friedensdorfs International. (pdk)

Anzeige

Brustzentrum Vogtland nimmt erfolgreich an Medienkampagne teil

Anlässlich des 31. Deutschen Krebskongresses vom 19. 02. bis 22. 02. 2014 wurde eine deutschlandweite Medienkampagne der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe zusammen mit der BILD Zeitung durchgeführt. Dafür waren in der Woche des Deutschen Krebskongresses alle zertifizierten

Zentren in den entsprechenden Regionalausgaben bzw. auf der Webseite der BILD Zeitung über einen Link erreichbar. Ziel war es, dass Patienten zeitnah einen kompetenten Ansprechpartner für ihre Erkrankung finden.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme

an der Aktion, an der nur zertifizierte Zentren teilnehmen konnten, erfüllte das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch. Für die Dauer der Aktion, im Zeitraum vom 17. Februar bis 21. Februar 2014, war das Brustzentrum Vogtland täglich in der Zeit von 08:30 bis 16:30 Uhr für die Patienten erreichbar. Außer-

dem musste die Vereinbarung eines Beratungstermins innerhalb von zwei Wochen sichergestellt werden. Auf der Internetseite der BILD Zeitung sowie in der Printausgabe war das Brustzentrum Vogtland aufgelistet.

Natürlich können Patienten auch

außerhalb dieser Aktion jederzeit einen Beratungstermin in unserer gynäkologischen Ambulanz unter der Telefonnummer: 03744 361-5150 vereinbaren. Die genauen Sprechzeiten erfahren Sie auf folgender Internetseite:
www.brustzentrum-vogtland.de.



Am 05. 04. 2014 findet ein Vortrag zum Thema:

**„Herausforderung Älterwerden:
Beckenbodenschwäche und Harninkontinenz“**
statt.

Referent: Frau Oberärztin Seidel

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren, Zertifizierte Urogynäkologin; Oberärztin der Frauenklinik; Beckenbodenzentrum

Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Veranstaltungszentrum
des Klinikums Obergöltzsch



Die Themen Beckenbodenschwäche, Blasenschwäche und Inkontinenz werden von den betroffenen Patienten häufig verschwiegen, obwohl sie einen großen Leidensdruck verursachen. Nach wie vor stellen diese Krankheitsbilder trotz zunehmender Aufklärung nicht selten ein Tabuthema dar. Der unwillkürliche, unfreiwillige Urinabgang ist eine häufige Erkrankung, die ca. 50 % aller über 50-jährigen Frauen betrifft. Etwa 8 bis 30 % der weiblichen Bevölkerung leiden unter Senkungsbeschwerden oder einem Vorfall. Häufig liegt eine Senkung kombiniert mit einer Inkontinenz vor, auch wenn sich die beiden Zustände nicht gegenseitig bedingen. Vor allem die Harninkontinenz hat für die Betroffenen oft weitreichende Folgen wie z. B. Rückzug aus dem sozialen Leben, ein gestörtes Sexualeben oder eine permanente Angst anderen unangenehm aufzufallen.

Vor einer konservativen oder operativen Therapie kommt der Diagnostik im Rahmen der spezialisierten urogynäkologischen Sprechstunde eine entscheidende Bedeutung zu, da nur durch eine exakte Differenzierung der den Beschwerden zugrundliegende Erkrankung die Patientin einer auf den individuellen Fall abgestimmten Therapie zugeführt werden kann. Das Ziel muss sein, jede Patientin mit einer Therapie zu versorgen, die auf ihre persönliche Situation abgestimmt ist und ihre Lebensqualität optimiert.

Im Anschluss an den Vortrag steht Ihnen die Referentin für ergänzende Fragen gern zur Verfügung.

Wir laden alle Bürger recht herzlich ein! Der Eintritt ist frei.

Vortrag: „Die motorische Entwicklung des Kindes bis zum 12. Lebensmonat“ – Praktische Übungen mit dem Baby

am 2. April 2014, 15:00-16:00 Uhr im Veranstaltungszentrum des Klinikums Referenten: Physiotherapeuten des Klinikums Anmeldung unter der kostenfreien Hotline: 0800 8001090
Die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam wachsen“ ist ein Angebot der AOK PLUS in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Obergöltzsch Rodewisch.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite des Klinikums unter: www.klinikum-obergoeltzsch.de